



POLIZEIPRÄSIDIUM

# Vorbereitung auf ein abgestimmtes Zusammenwirken von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten bei lebensbedrohlichen Einsatzlagen

PD Andreas Wien, PP Dortmund, L/STST (Stand 5/2019)

- 1. Ausgangslage**
- 2. Fortentwicklung von Ausstattung und Fortbildung bei der Polizei NRW**
- 3. (Konzeptionelle) Vorbereitung auf ein abgestimmtes Zusammenwirken**
- 4. Ausblick**

- 1. Ausgangslage**
2. Fortentwicklung von Ausstattung und Fortbildung bei der Polizei NRW
3. (Konzeptionelle) Vorbereitung auf ein abgestimmtes Zusammenwirken
4. Ausblick

## Entwicklung der Sofortlagen

- 1980er und 1990er Jahre geprägt von statischen Einsatzlagen der Schwermriminalität wie Geiselnahmen und Entführungen
- Zwischenzeitlich muss Polizei eine noch größere Bandbreite von Sofortlagen bewältigen können
- Aktuell stellt das Phänomen terroristischer Gewalttaten die Polizei vor neue Herausforderungen

## Versuch einer Prognose zu Sofortlagen

- Vor dem Hintergrund der aktuellen Gefährdungslage weiterhin auf Verhinderung und Bewältigung von Anschlägen vorbereiten
- Abgestimmtes Zusammenwirken von Rettungskräften und Polizei ist ein erfolgskritischer Faktor

„Jede Organisation im Sicherheitsbereich ist soviel wert, wie sie aus dem Stand heraus zu leisten vermag.“

Hermann Höcherl: BT-Drucksache 08/1881-1978, „Höcherl-Bericht“, Deutscher Bundestag Bonn, 1978.

1. Ausgangslage
- 2. Fortentwicklung von Ausstattung und Fortbildung bei der Polizei NRW**
3. (Konzeptionelle) Vorbereitung auf ein abgestimmtes Zusammenwirken
4. Ausblick



- Das Einsatz-Trainings-Modul AMOK wurde zu AMOK TE weiterentwickelt
- Training unter Nutzung der neuen Einsatzmittel
- Erweiterte Erste Hilfe Training (mit Medi-Pack)

1. Ausgangslage
2. Fortentwicklung von Ausstattung und Fortbildung bei der Polizei NRW
- 3. (Konzeptionelle) Vorbereitung auf ein abgestimmtes Zusammenwirken**
4. Ausblick

## Landesteil NRW zur PDV 100, Teil M

### Grundsätze für die Zusammenarbeit zwischen Polizei, FW, RD und Katastrophenschutz in allgemeinen und besonderen Lagen

- Gemeinsame Übungen
- Objektakten abgleichen
- Verbindungspersonen einweisen
- Enge Zusammenarbeit bei Planung, Durchführung und Nachbereitung von Einsätzen

- Stabsrahmenübungen am IdF und der AKNZ
- Vollübungen
- Planbesprechungen der Ständigen Stäbe zum Einsatzanlass „Anschlag“ mit potentiellen Führungskräften der Phase 1 (Beteiligung FW und ÖPV)
- Einbindung der FW bei Übung der Phase 1 „Geiselnahme“



BUNDESPOLIZEI

Stadt Dortmund  
Feuerwehr



VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH



POLIZEI  
Nordrhein-Westfalen  
Dortmund

Die Bahn **DB**

**DSW21**



## Gemeinsame Objekt- und Einsatzinformation Hauptbahnhof Dortmund



## Beispiel GObEi

- Gemeinsame Objekt- und Einsatzakte für den HBF Dortmund
- Seit 2011 gemeinsames Arbeitsgremium PP Dortmund , FW, BPOL, DB, DSW21
- Gemeinsame Treffen 2 mal pro Jahr
- Inhalt u.a. Pläne, Kartenmaterial, Erreichbarkeiten, Lichtbilder, Aufstellflächen, Sperrkonzepte, Schnittstellenübersicht

## Fachliche Fähigkeiten u.a.

- Umfassende Kenntnis der (Führungs-)Strukturen, Leistungsfähigkeit und Ressourcen der eigenen Organisation, Grundkenntnisse beteiligter BOS
- Kenntnis unterschiedlicher Fachsprachen

## Maßnahmen u.a.

- Keine einheitliche Aus-/Fortbildung
- Konzeptionelle Überlegungen (Kompetenzen und Befugnisse der Verbinder)
- Informationsveranstaltungen
- Teilnahme an Übungen
- Hospitationen bei planbaren Einsätzen

## Zusammenarbeit Einsatzleiter Feuerwehr – DGL Polizei

- Persönlichen Kontakt aufbauen und halten (durch Verbinder)
- Gefahrenlage und Ursache, wer ist zuständig / wer kann Gefahr abwehren
- Absperrung des Ereignisortes untereinander koordinieren
- Ort der gesicherten Patientenablage festlegen (im gelben Bereich)
- Bereitstellungsart(e) / Kräftesammelstellen festlegen, evtl. gemeinsam

- Behördenübergreifende Arbeitsgruppen, z.B. AG Sicherheit der Stadt Dortmund anlässlich DEKT 2019
- Gemeinsames Erarbeiten von Sicherheitskonzepten
- Szenarien-Besprechungen (z.B. GSE, Amoktat, Anschlag)
- Gemeinsame Ortsbegehungen
- Einrichtung eines behördenübergreifend besetzten Koordinierungskreises während der Veranstaltung

Feuerwehr Dortmund

37/2-EPL

F: 2187

# Einsatzrichtlinie

*Lebensbedrohliche Gefährdungslagen*

Stadt Dortmund  
Feuerwehr



## Einsatzrichtlinie Lebensbedrohliche Gefährdungslagen der FW Dortmund

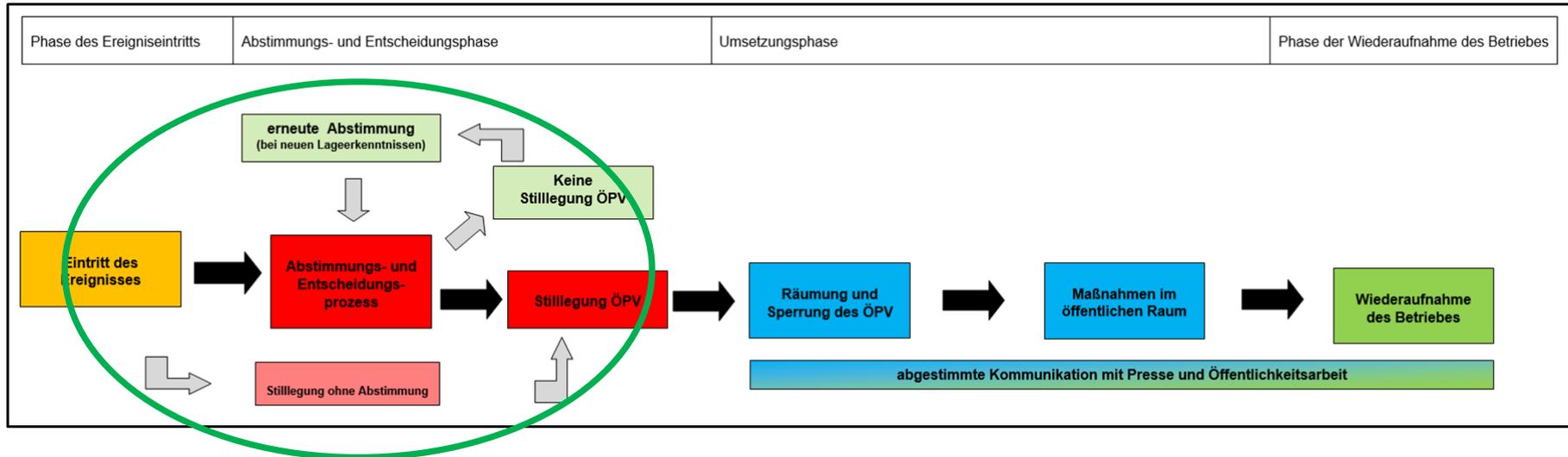
- Entwickelt unter Beteiligung der Fortbildungsstelle und des STST des PP Dortmund
- Enthält u.a.
  - Hinweise zur Abstimmung und zum Zusammenwirken vor Ort
  - Kommunikation mit der Leitstelle der Polizei
  - Einsatzhinweise Verbindungsbeamte

## Ausgewählte Einsatzerfahrungen:

- Aufenthalt Vielzahl von Personen im öffentlichen Raum ohne Anlaufmöglichkeiten (ehemalige oder potentielle Nutzer ÖPV)
- Zunahme Individualverkehr, der Anfahrt Polizei- und Rettungskräfte erschwert
- Gepäckstücke, die bei Räumung ÖPV zurückgelassen werden

## Die wichtigsten Prozessbeteiligten:

- die zuständige Kreispolizeibehörde
- die zuständige Bundespolizeiinspektion
- das mit der Erbringung der Verkehrsleistung beauftragte Verkehrsunternehmen
- die Feuerwehr
- die Deutsche Bahn AG (insb. DB Netz und DB Station & Service)



- Besprechungen Leitstellen Feuerwehr und Polizei
- Gemeinsame Informationsveranstaltungen von Polizei, Feuerwehr und Verkehrsbetrieben zum Maßnahmenkatalog „Stilllegung ÖPV“
- Vorträge im Rahmen der Aufstiegsfortbildung der Feuerwehr
- ...

1. Ausgangslage
2. Fortentwicklung von Ausstattung und Fortbildung bei der Polizei NRW
3. (Konzeptionelle) Vorbereitung auf ein abgestimmtes Zusammenwirken
- 4. Ausblick**

Die Vorbereitung auf Sofortlagen ist die „never ending story“ von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten - sie ist nie abgeschlossen



**Vielen Dank**

**für Ihre**

**Aufmerksamkeit**